Rundbrief der Anonymen Spieler(GA) Deutschland

GAMBLERS ANONYMOUS
ANONYME SPIELER

Gib es weiter

Nr. 86 **März 2013** **01.03.2013**

Dienst und Genesung



Impressum:

Rundbrief
"Gib es weiter"
der
Anonymen Spieler (GA) Deutschland
Nr. 86 • März 2013

Herausgeber:
Interessengemeinschaft
Anonyme Spieler (GA)
Bovestr. 41
22043 Hamburg

Redaktion und Druck:
Anonyme Spieler (GA)
Rundbriefteam - Gib es weiter
c/o bwlv Fachstelle Sucht
Baslerstraße 61
79100Freiburg
E-Mail: ga-rundbrief@anonyme-spieler.org

© by Anonyme Spieler (GA)

Titelbild: Eunate/Spanien

Teile des Inhaltes frei übersetzt
nach dem Combo-Buch der Gamblers Anonymous GA
Copyright © by Gamblers Anonymous GA

sowie dem 12-Schritte Programm der
Anonymen Alkoholiker AA deutscher Sprache

Die im Rundbrief "Gib es weiter" veröffentlichten Beiträge gründen sich auf den Erfahrungen der jeweiligen Verfasser/Innen mit dem GA-Programm (Schritte, Traditionen, Meetings-Begegnungen, Sponsorschaft etc.) Sie stellen keine Stellungnahme der Gemeinschaft der Anonymen Spieler(GA) dar und können nicht auf GA als Ganzes bezogen werden.
Für eingereichte Manuskripte wird kein Honorar bezahlt. Die Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Für Zusendungen oder Teile davon kann keine Haftung übernommen werden.
Das Redaktionsteam bittet um Verständnis dafür, wenn ihm notwendige Änderungen, Kürzungen, oder das nicht veröffentlichen eines Beitrages als unabwendbar erscheinen. Die Entscheidung hierüber trägt ausschließlich das Redaktionsteam und in letzter Verantwortung der Verein Interessengemeinschaft Anonyme Spieler(GA) e.V., Bovestraße 41, 22043 Hamburg. Wir veröffentlichen auch keine uns zugesandten Beiträge, die unseren Traditionen widersprechen.
Die im Rundbrief "Gib es weiter" veröffentlichten Beiträge, dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Vorstandes des Vereins wiederverwendet oder veröffentlicht werden.
Eventuelle Rechte Dritter der an uns zugesandten Artikeln oder Teilen davon (Textpassagen, Fotos, Zeichnungen usw.) müssen beachtet werden; für den Abdruck muss eine schriftliche Einverständniserklärung der Rechteinhaber vorliegen.

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Inhaltsverzeichnis 3
Titelthema - Dienst und Genesung 4
Präambel 5
Die Zwölf Schritte (Das Programm zur Genesung) 6
Die Zwölf Traditionen (Das Programm zur Einigkeit) 7
Schriftliches Meeting mit Beiträgen Anonymer Spieler(GA) 8
Fünfte Tradition - Die Botschaft weitertragen 24
Back to the roots - Lebenswege 25
Deutschlandtreffen 2013 in Dessau 27
Der Verein stellt sich vor 29
Einnahmen/Ausgaben der Interessengemeinschaft 2012 31
GA-Literaturteam 32
Meetingsübersicht - Deutschlandliste 33
Gedanke zum Tag - 28.03.2013 39
Das Gelassenheitsgebet 40

Dienst und Genesung

Liebe GA-Freundinnen und Freunde.

Die Gemeinschaft der Anonymen Spieler(GA) steht auf drei festen Grundsäulen: *„Genesung, Einigkeit und Dienst“*. Jeder dieser drei Grundpfeiler ist für sich genommen ein wichtiger Baustein und Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit unserer Gruppen und unserer Gemeinschaft als Ganzes, um den Auftrag, den uns unser Genesungs- und Einheitsprogramm in seinen Schritten und Traditionen wiederspiegelt, zu erfüllen. Doch nur, wenn alle drei Säulen fest miteinander verwurzelt sind und gemeinsam das Fundament unserer Gemeinschaft bilden, werden die Anonymen Spieler(GA) als Ganzes stabil und fruchtbar bleiben. Verliert auch nur eine dieser drei Säulen ihre tragende Kraft, dann droht auch die Gemeinschaft als Ganzes instabil zu werden. Genauso, wie ein Hocker nicht auf zwei Beinen stehen kann, kann unsere Gemeinschaft nicht auf zwei Säulen ruhen. Wir alle, die wir in GA auf dem Weg der Genesung sind und uns der Gemeinschaft zugehörig fühlen, sind somit auch zwangsläufig zu Bauleuten und Ingenieuren dieser Gemeinschaft geworden. Lasst uns alle daran mitarbeiten, dass unsere Gemeinschaft weiterhin *„Eine feste Burg“* bleibt.



Templerburg in Ponferrada – Spanien

Viel Freude beim Lesen, und gute 24 Stunden euch allen.

Der Rundbrief wird in einer Druck- und Leseversion online auf unserer Homepage: www.anonyme-spieler.org eingestellt und zusätzlich an alle Gruppen mit Emailadresse, per E-Mailanhang versendet. Wer für die nächste Ausgabe einen Beitrag schreiben möchte, kann ihn per E-Mailanhang, und wenn es euch möglich ist, in Word-Format, an: ga-rundbrief@anonyme-spieler.org senden, oder uns auch mit der Post an die Adresse der Freiburger Mittwochsgruppe, die im Impressum unter "Redaktion und Druck" angegeben ist, zukommen lassen.
Wir führen bei den an uns eingereichten Beiträgen jedoch keinerlei Korrektorat oder Lektorat durch. Wir belassen die Beiträge grammatikalisch so wie sie uns zugesandt wurden und setzen sie lediglich in ein passendes Layout(Schrift- und Blocksatz). Die Beiträge sollen den jeweiligen Inhalt und den Sinn so wiedergeben, wie sie die Autoren/innen verfasst haben. Wir führen eine Rechtschreibprüfung und eventuelle Korrektur der Beiträge nur durch, wenn die Einsender dies ausdrücklich wünschen und bei Einreichung der Beiträge vermerken.

Titelthema des nächsten Rundbriefes: "Wege der Heilung"
Redaktionsschluss: **15.05.2013** Erscheinungsdatum: **01.06.2013**

Wir freuen uns wieder auf eure Beiträge und wünschen euch allen:
Euer Rundbriefteam aus Freiburg

Gib es weiter – Rundbrief der Anonymen Spieler (GA) Deutschland

Präambel

ANONYME SPIELER (GA) sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen süchtigen Spielern bei ihrer Genesung zu helfen.
Die einzige Bedingung für die Mitgliedschaft bei den Anonymen Spielern (GA) ist der aufrichtige Wunsch, mit dem Spielen aufzuhören. Es gibt bei uns keine Gebühren oder Mitgliedsbeiträge. Wir tragen uns selbst durch unsere eigenen, freiwilligen Spenden.
Die Gemeinschaft Anonyme Spieler (GA) ist mit keiner politischen Partei, Konfession, Sekte oder sonst einer Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen. Unser wichtigstes Anliegen ist es, mit dem Spielen aufzuhören und anderen süchtigen Spielern zu helfen, es auch zu schaffen.
Die meisten von uns gaben nur widerstrebend zu, dass das Spielen für sie ein Problem ist. Niemand mag sich von anderen unterscheiden. Typisch für unsere "Spielerkarriere" sind daher unzählige Versuche zu beweisen, dass wir genauso spielen können wie andere auch. Der Gedanke, eines Tages das Spielen irgendwie unter Kontrolle zu bringen, ist die fixe Idee eines jeden süchtigen Spielers. Die Beharrlichkeit, mit der wir diese trügerische Idee verfolgten, ist erstaunlich; viele unter uns führte sie an die Schwelle von Gefängnissen, Wahnsinn und Tod.
Wir haben gelernt, dass jeder von uns sich selbst in aller Ehrlichkeit eingestehen muss, ein süchtiger Spieler zu sein. Das ist der erste Schritt zur Genesung. Vor allem müssen wir den Selbstbetrug erkennen, dass wir so sind oder jemals so sein werden wie andere, wenn es ums Spielen geht. Wir sind anders! - Wir haben die Fähigkeit verloren, kontrolliert zu spielen. Wir wissen, dass ein süchtiger Spieler diese Fähigkeit niemals wiedererlangt.
Jeder einzelne von uns hat irgendwann einmal geglaubt, er wäre in der Lage, die Kontrolle zurückzugewinnen. Aber auf diese meist sehr kurzen Phasen folgte unausweichlich noch mehr Kontrollverlust, der allmählich zum körperlichen und seelischen Verfall führte. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir an einer fortschreitenden Krankheit leiden. Im Laufe der Zeit verschlimmert sich diese; solange wir spielen, geht es uns stets schlechter, niemals besser.
Steht jemand erst einmal unter diesem Spielzwang, verliert er drei grundlegende Dinge: Zeit, Geld und sein Wertgefühl. Zeit und Geld sind verspielt - unwiederbringlich -, das Wertgefühl aber lässt sich wieder herstellen.

Damit wir wieder ein normales, zufriedenes und glückliches Leben führen können, richten wir uns nach besten Kräften im täglichen Leben nach bestimmten Grundsätzen: **Die Zwölf Schritte**

Die Zwölf Schritte

(Das Programm zur Genesung)



1. Wir gaben zu, dass wir dem Spielen gegenüber machtlos sind und unser Leben nicht mehr meistern konnten.

2. Wir kamen zu dem Glauben, dass eine Macht, größer als wir selbst, uns unsere geistige Gesundheit wiedergeben kann.

3. Wir fassten den Entschluss, unseren Willen und unser Leben der Sorge Gottes – wie wir Ihn verstanden – anzuvertrauen.

4. Wir machten gründlich und furchtlos eine moralische und finanzielle Inventur in unserem Inneren.

5. Wir gaben Gott, uns selbst, und einem anderen Menschen gegenüber, unverhüllt unsere Fehler zu.

6. Wir waren völlig bereit, all diese Charakterfehler von Gott beseitigen zu lassen.

7. Demütig baten wir Ihn, unsere Mängel von uns zu nehmen.

8. Wir machten eine Liste aller Personen, denen wir Schaden zugefügt hatten, und wurden willig, ihn bei allen wieder gut zu machen.

9. Wir machten bei diesen Menschen alles wieder gut, wo immer es möglich war, – es sei denn, wir hätten dadurch sie oder andere verletzt.

10. Wir setzten die Inventur bei uns fort, und wenn wir Unrecht hatten, gaben wir es sofort zu.

11. Wir suchten durch Gebet und Besinnung die bewusste Verbindung zu Gott – wie wir Ihn verstanden – zu vertiefen. Wir baten Ihn, nur seinen Willen erkennbar werden zu lassen und uns die Kraft zu geben, ihn auszuführen.

12. Nachdem wir durch diese Schritte ein seelisches Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an süchtige Spieler weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Grundsätzen auszurichten.

Die Zwölf Traditionen

(Das Programm zur Einigkeit)



Aus unseren Erfahrungen haben wir gelernt, dass folgende Punkte wichtig sind, um den Erfolg in unseren GA-Gruppen zu gewährleisten.

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des Einzelnen beruht auf der Einigkeit der Anonymen Spieler.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität, einen liebenden Gott, wie er sich in dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Diener, sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der aufrichtige Wunsch, mit dem Spielen aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte selbständig sein, außer in Dingen, die andere Gruppen oder die Gemeinschaft der Anonymen Spieler als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, unsere GA-Botschaft zu süchtigen Spielern zu bringen, die noch leiden.
6. Eine GA-Gruppe sollte niemals ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren, oder mit dem GA-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken.
7. Jede GA-Gruppe sollte sich selbst erhalten und von außen kommende Unterstützung ablehnen.
8. Die Tätigkeit bei den Anonymen Spielern sollte immer ehrenamtlich bleiben, jedoch dürfen unsere zentralen Dienststellen Angestellte beschäftigen.
9. Anonyme Spieler sollten niemals organisiert werden, jedoch dürfen wir Dienstausschüsse und Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Anonyme Spieler nehmen niemals Stellung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft; deshalb sollte auch der Name „Anonyme Spieler" niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.
11. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Deshalb sollten wir auch gegenüber Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen stets unsere persönliche Anonymität wahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.



Schriftliches Meeting mit Beiträgen Anonymer Spieler(GA)



Thomas per E-Mail

Seitdem ich zu GA gehe bzw. die Meetings besuche, habe ich erkannt das Dienste in unserer Gemeinschaft sehr wichtig sind, und auch für mich eine Bereicherung waren und sind.
Ja, ohne dass Dienste übernommen werden innerhalb einer Gruppe, kann keine Gruppe funktionieren, weil einer ja aufschließen muss, sofern die Räume nicht öffentlich zugänglich sind. Ich habe diesen Schlüsseldienst einige Jahre gemacht, weil ich für mich Verantwortung tragen wollte, weil so eine regelmäßige Teilnahme von meiner Person gesichert war. Es war u. a. auch ein tolles Gefühl zu erleben für andere fast wildfremde Menschen Verantwortung zu tragen, jedoch war es in erster Linie für mich wichtig in die Meetings zu gehen.
Mit den vielen Jahren kamen weitere Dienste dazu, jemand übernahm die Gruppenkasse, jemand richtete den Raum für das Meeting her, jemand kümmerte sich insbesondere um die Neulinge, jemand legte die Literatur aus und bestellte welche nach wenn etwas zu Neige ging, und wieder jemand übernahm das Gruppenhandy unter der Woche um so Kontakt Anrufe anzunehmen.
All diese Dienste funktionieren zum Teil noch heute in meiner Stammgruppe, dies trägt dazu bei das nicht nur ein Freund Verantwortung trägt sondern viele in der Gruppe, um die Aufgaben auf viele Freunde zu verteilen.
Aber auch nach vielen Jahren wurde mal das eine oder andere nicht gemacht, weil sich keiner fand für den Dienst, oder die Gruppe sich aus vielen Neue zusammensetze und alte bewährte Mitglieder wegblieben. Dieser Zustand ist nicht förderlich, weil ich glaube, das so viele Gruppen zerbrechen an der Last, oder aber auch an den Aufgaben, um Verantwortung zu tragen für das Gemeinwohl der Gemeinschaft.
Auch wenn alles in der Gemeinschaft freiwillig ist, und nur der Wunsch zählt mit dem Spielen aufzuhören, aber die Selbstständigkeit einer Gruppe stößt dort an

Grenzen wo es um die gesamte Gemeinschaft geht, als Ganzes, hier sind alle Verantwortlich, hier habe alle, für mich, eine Verantwortung zu dienen.
Wenn unsere Gemeinschaft in ihrer über dreißigjährigen Entwicklung hin und wieder ins Wanken oder ins Stocken geraten ist, so hatten solche Fehl-und Rückschläge immer ihre Ursache in Fehlinterpretationen des GA-Geistes durch einzelne Zugehörige. Immer hat die Gruppe oder die Gesamtgemeinschaft die Korrekturen vollzogen, oder aber auch einzelne Mitglieder haben wieder die Gemeinschaft belebt.
Die Gruppe kann viel in diesem Sinne (Botschaft weitergeben) tun. Vor allem, wenn sie der in jeder Gemeinschaft steckenden Gefahr widersteht, sich abzukapseln. Eine Gruppe, die sich im Sinne von GA am Funktionieren hält und die offen bleibt für jeden, der Hilfe sucht, ist schon im Sinne der Fünften Tradition tätig. Die Gruppe kann darüber hinaus am Ort den Kontakt pflegen zu Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen etc.. Sie kann die Botschaft in Kliniken und Gefängnisse bringen. Sie kann dafür sorgen, dass in Schulen aufgeklärt wird, dies ist u. a. ein Feld wo ich mich selbst jedes Jahr betätige, in die Klassen gehe und vor den Schülern und Lehrern von mir und meiner Sucht spreche. Auch das sind Dienste die wichtiger denn je sind.
Heute bin ich dankbar dafür das GA mir eine Möglichkeit aufgezeigt hat, für ein zufriedenes Leben ohne Glücksspiel, diese Dankbarkeit gebe ich gerne zurück in dem ich Dienste übernehme, auch wenn es immer mal schwer fällt, so hält mich der Dienst spielfrei und regt an, und so bleibe ich stets in Kontakt mit anderen, und lerne dazu.
Ach ja, ganz wichtig ein weiterer Dienst ist für mich auch den Rundbrief mit Leben zu füllen, das tue ich gerne, weil ohne Beiträge lebt der Rundbrief nicht.

Schöne 24 h Thomas 



Claus per E-Mail

Ich habe mir mal die Mühe gemacht zum Thema "Dienst und Einigkeit" (eigentlich muss es heißen "Einigkeit, Genesung Dienst) meine Erfahrungen damit zu beschreiben soweit mir bekannt.

Die Zwölf Schritte zur Einigkeit (Steps of Unity) der Anonymen Spieler (GA) definieren das Verhältnis einer GA-Gruppe zu deren Mitgliedern, anderen Gruppen, GA als Ganzem und der Gesellschaft.
Gemeinsam mit den Zwölf Schritten zur Genesung (Steps of Recovery) bilden sie das ethische Programm der Anonymen Spieler. Als Hilfe für den persönlichen Fortschritt „Ziel ist Genesung“ stehen die Zwölf Schritte

Für organisatorische Fragen in den Gruppen „Ziel ist Einigkeit“ sind die Zwölf Schritte zur Einigkeit maßgeblich und für die Organisation der verschiedenen Dienste in GA „Ziel ist Dienst“ bilden die 12 Dienstgrundsätze dazu Hinweise im "Guidance-Code (siehe auch den Leitfaden der GA).

Die „Traditionen“ legen unter anderem fest, dass

- jede GA-Gruppe über ihre Angelegenheiten selbst bestimmt,
- ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb von GA ausschließlich funktionalen (nicht hierarchischen) Zwecken dient,
- die Gruppe finanziell und personell unabhängig sein sollte (keine Spenden von außen),
- sich die Gruppe aus der öffentlichen Diskussion heraus hält und
- die Gruppe zwar mit anderen (nicht zu GA gehörenden) Organisationen kooperiert, sich jedoch organisatorisch nicht mit diesen verknüpft.
- Die Recht- Finanz und Steuerpflichtigen Angelegenheiten regelt in diesem Kontext der "Interessenverein der Anonymen Spieler" mit Sitz in Hamburg.

Zum Schutz der einzelnen Mitglieder und der Gemeinschaft werden die Mitglieder außerdem dazu angehalten, ihre Teilnahme und die Teilnahme anderer (Anonymitätsprinzip) nicht in der Öffentlichkeit zu offenbaren.

Nach Ansicht der meisten GA-Mitglieder ist die Einhaltung dieser „Traditionen“ die Voraussetzung dafür, dass die Gemeinschaft der Anonymen Spieler weiter besteht und wächst.

Gute 24 Stunden





Ralf

Hallo Freunde.

1995 besuchte ich mein erstes GA-Meeting. Besser gesagt, Freunde aus einer benachbarten Gruppe brachten dieses Meeting und die GA-Botschaft zu mir und den Freunden aus meiner Gruppe. Das ist nun so knappe 18 Jahre her. Einige Details sind mir von diesem ersten Kontakt mit Freunden aus der GA-Gemeinschaft noch so deutlich in Erinnerung geblieben, als wenn dieses Meeting erst gestern Abend stattgefunden hätte, nämlich: die deutlich spürbare Lebensfreude, die Mut machende Hoffnung, und die Ruhe und Gelassenheit, mit der die beiden Freunde bei uns im Gruppenraum saßen. Zuerst lächelte ich nur über sie, weil sie sich ständig mit ihrem Namen vorstellten, als sie anfingen zu reden. Und das Zuhören fiel mir anfangs schwer, sträubte ich mich doch von Natur aus gegen alles und jenes; vor allem, wenn man versuchte, mir irgendetwas überzustülpen.
Doch was diese beiden Freunde ausstrahlten und transportierten, war mehr als nur hohles Geschwätz, mehr als nur das Reden über Spielfreiheit, mehr als das Gefühl, nur zwei Menschen gegenüberzusitzen, die schon einige Jahre trocken waren, was ich von mir nicht behaupten konnte. Ich wusste nicht was es war, aber es war etwas Gutes, Friedvolles, etwas Demütiges, Liebevolles, etwas, das ich lange Zeit nicht - vielleicht noch nie - spüren durfte, was damals mich und unseren Gruppenraum erfüllte. Und es hatte etwas mit der Botschaft zu tun, die sie uns so zwanglos übermittelten. Die Botschaft von Genesung, von Gemeinschaft, von Einigkeit, vom Dienst am Nächsten, vom Dienst für die, die noch leiden, - für mich. Sie waren wegen mir da. Ja, sie waren auch wegen mir da. Sie opferten ihre Zeit,

um mir die Botschaft zu übermitteln, die mein Leben verändern sollte, die mein Leben gerettet hat.

Wie gesagt, das ist nun schon einige Zeit her. Die beiden Freunde sind trocken geblieben, - und ich auch. Die Freunde, die mich kennen, wissen, dass ich gerne erwähne, dass ich nur durch die Gnade Gottes hier und heute spielfrei und nüchtern bin. Es war nicht mein Verdienst, dass die beiden Freunde an diesem Abend in unserem Meeting anwesend waren. Es war nicht mein Verdienst, dass sie sich verantwortlich fühlten, uns von dem zu erzählen, was ihnen geholfen hatte, um ihre Spielsucht zum Stillstand zu bringen. Es war nicht mein Verdienst, sondern es war ein Geschenk. Ein Geschenk der Gnade.
Wenn ich das jemals vergessen sollte, dann habe ich von GA nichts verstanden.

Darum ist es mir heute, genauso wie den beiden Freunden damals, wichtig, Dienste in der Gruppe und für die Gemeinschaft zu übernehmen. Denn wenn ich nicht mehr bereit bin, die Botschaft weiterzutragen, dann wird sie irgendwann in mir erkalten und sterben. Bill W., der Mitbegründer der Anonymen Alkoholiker AA, hat das mit wunderbaren Worten formuliert: *„Wir müssen die Botschaft weitergeben, sonst welken wir dahin. Und die, denen wir sie nicht gebracht haben, sterben“*(Auszug aus der Originalliteratur der Anonymen Alkoholiker AA).

Ja, so habe auch ich mit meiner Genesung ein gewisses Maß an Verantwortung mit übertragen bekommen. Dieses Maß an Verantwortung muss ich für mich selbst definieren und in mein Leben einordnen. Ich habe in all den Jahren meiner Zugehörigkeit zu GA schon einige Dienste in der Gemeinschaft begleitet. Zugegeben, ich habe dabei nicht die Welt verändert, aber ich habe meinen Teil dazu beigetragen, dass die Gemeinschaft weiter besteht, dass seither regelmäßig in meiner Heimatstadt ein GA-Meeting stattfindet, dass die Botschaft von uns aus in andere Städte und zu anderen Spielern getragen wurde. Und ich habe in all diesen Jahren nicht mehr diesen unwiderstehlichen Drang verspürt, dass ich „Spielen gehen muss“. Heute weiß ich, dass es für meine Genesung von zentraler Wichtigkeit war, und ist, dass ich etwas Positives, etwas Wertvolles auf meiner Lebensspur hinterlassen habe, seit ich das erste Mal die GA-Botschaft gehört habe. Bill hätte es nicht besser für mein Leben ausdrücken können: *„Hätten die Freunde mir damals nicht die Botschaft gebracht, dann wäre ich gestorben.“*

Darum ist es mir wichtig geworden, auch regelmäßig einen Beitrag für unseren Rundbrief zu schreiben, für dessen Erscheinen ich mit die Verantwortung übernommen habe, denn unser aller Genesung beruht von Anfang an, seit es die

Anonymen Spieler(GA) gibt, auf der *„Bereitschaft zum Teilen“* unserer Erfahrung, Kraft und Hoffnung. Wenn diese Quelle zu versiegen droht, dann werden nicht nur wir, sondern dann wird auch die Gemeinschaft zwangsläufig vertrocknen und verwelken.

Gute 24 Stunden,
Ralf





Manuel per E-Mail

Dienst und Genesung

I Genesung

Hallo Freunde,

nächst einmal möchte ich auf den Begriff der Genesung eingehen:
Ich möchte sagen, dass meine Genesung in den fast zwei Jahren, die ich jetzt bei der GA bin gut vorangeschritten ist, natürlich werde ich nie wirklich über dem Berg sein, natürlich kommen auch hin und wieder Gedanken ans spielen hoch.
Da bekomme ich durchaus mal wieder Lust mein Geld zu „verpulvern“, aber dann denke ich in den 1. Schritt:

1. Schritt
„Wir gaben zu, daß wir dem Spielen gegenüber machtlos sind - und unser Leben nicht mehr meistern konnten.“

Es ist der wichtigste Schritt und dies muss einem Spieler immer wieder bewusst werden.
Auch die Gruppe hilft mir bei meiner Genesung, vor allem diejenigen, die man zum „harten Kern“ selbiger zählen kann. Dies sind zwar im Moment nicht viele, es schwankt zwischen 6 und 8, aber diesen kann ich meine Sorgen erzählen, ihnen

anvertrauen was ich unter der Woche erlebt habe, wie es mit meiner Situation als Spieler im Moment geht, allerdings auch Erlebnisse die ich vor meiner Zeit als Spieler machte.
Um zu genesen reicht es nicht, dass in die Gruppe kommt, dort „angibt“ wie viel Kohle man „verzockt“ hat, immer auf volles Risiko ging und nach dem dritten Meeting sagt, man sei jetzt geheilt und man spiele jetzt nicht mehr.
Einem süchtigen Spieler, der sich mit der Materie Spielsucht auseinander setzt weiß, dass es so nicht geht. Der Drang wieder spielen zu gehen ist vor allem in den ersten Wochen bei GA sehr groß, so war zumindest bei mir.
Die Genesung ist langsamer Prozess, der auf einen wirken muss und diese Wirkung muss man auch zulassen.

Ich fühl mich wohl, ich schreibe gerade mit Freude an meinem Beitrag, neben mir liegt ein Stück Kuchen auf dem Teller und über die Kopfhörer läuft ein Hörspiel. Was will ich mehr.
Ich kann mich auch auf das schreiben des Textes konzentrieren, dies war eine lang nicht möglich, vor allem das Lesen von Texten machte mir Schwierigkeiten, nicht dass ich eine Leseschwäche habe, nein ich hatte einfach nach den ersten vier Seiten keinen Bock mehr, da sich meine Gedanken hauptsächlich um folgende Fragen drehte:

- Wann und Wo werde ich das nächste mal spielen?
- Wie komme ich an Geld um zu spielen?
- Wie halte ich es am besten geheim, dass ich wieder spielen war?

Diese Fragen sind zum fast Glück verschwunden, vor allem die Frage nach dem Geld. Diese brachte mich dazu Dingen zu tun, die ich nie machen wollte und für welche ich sehr viel Vertrauen von Mitmenschen verloren habe.
Ich muss mir auch keine Notlügen mehr ausdenken, wieso ich zu spät oder gar nicht zu einem Termin kam.
Ich freue mich über jeden Tag, den ich so erlebe und spielfrei bin, „glücklich sein“ hat nichts mit „Glück haben“ zu tun.

II Dienst

Jetzt gehe ich auf den ersten Begriff „Dienst“ ein.

Es ist schade, dass der Begriff im Thema so weit gefasst ist. Es gibt viele Dienste die innerhalb der „Anonymen Spielern“ geleistet werden können.

- Dienst für die Gruppe (Schlüsselwart, Kassenwart)
- Dienst für die Region (Gruppensprecher, Regionskassenwart)
- Dienst für alle Spieler (Herausgeben des Rundbriefes)
- Dienst für andere nicht süchtige Spieler

Ich möchte etwas auf den letzten Punkt ein gehen:

Vor einigen Wochen erreichte mich ein Anruf eines guten Freundes, er hätte Selbstmordgedanken gehabt und würde nun in einer Klinik sein. Ich besuchte ihn noch am selben Abend. Er erzählte mir zunächst von familiären Problemen von welchen ich die meisten schon kannte, irgendwann erwähnte er das er spielen würde.
Ich sagte ihm, dass ich auch spiele und das ich spielsüchtig bin, nach einem längeren Gespräch, über sein Spielverhalten war mir klar vor mir sitzt ein süchtiger Spieler, eigentlich ein Abbild meiner selbst.
Ich fragte ihn, ob es hier Hilfe für Spieler gibt, welche stationär aufgenommen wurden.

Dies interessierte mich sehr, ich wollte mir auch mal Hilfe in dieser Klinik holen, bevor ich zu GA kam: Nachdem ich wieder mal meinen letzten Cent verspielt, bis neues Geld kam ging es noch eine Weile, war ich so am Ende, dass ich mir in dieser Klinik es handelt es sich ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie. Ich erzählte von meinem Problem und das ich im Moment nicht nach Hause könne, darauf die Psychologin: „Haben sie Selbstmordgedanken?“ Als ich verneinte meinte sie: „Es tut mir leid, leider kann ich ihnen nicht helfen.“
Notgedrungen musste ich wieder einmal alles beichten.
Ein Gefühl, dass man nicht ernst genommen wird, kam in mir hoch. Erst als ich zum ersten mal zur Suchtberatung ging und mir jemand zuhörte fühlte ich mich ernst genommen, dass ich mich in der ernst genommen fühle muss ich hier wohl nicht ausführen, ich versuche auch jeden ernst zu nehmen, was nicht immer, vor allem bei „Neuen“ leicht ist.

Mein Freund sagte, dass es hier eine Selbsthilfegruppe gibt, er aber der einzigste Spieler sei, es würden hauptsächlich Alkoholiker dort sein.
Ich erzählte ihm gleich von GA und das ich dort schon seit Mitte 2011 bin. Ich erklärte ihm kurz was GA ist und vor allem, warum er kommen soll.
Natürlich ist jede Selbsthilfegruppe von Vorteil, muss es aber nicht sein. Mir hätte es wahrscheinlich nicht viel gebracht, wenn ich in eine Alkoholikergruppe gekommen wäre.

Natürlich sind die Symptome einer Sucht in der Regel die selben, aber die Sucht an sich ist anders. Ich kann als Spieler nicht darauf eingehen, wenn ein Alkoholabhängiger von seinem letzten Vollrausch mit anschließender Alkoholvergiftung in einer zwielichtigen Kneipe berichtet. Ich habe noch nie bis zur Alkoholvergiftung getrunken und habe es mit Sicherheit auch nicht vor.
Ein Alkoholiker, welcher nicht spielt wird nichts damit anfangen können, wenn ich ihm erzähle wie man sich fühlt, nachdem man seine letzten Münzen in den Automat warf und das Spiel verlor.

Nach seiner Entlassung aus der Klinik schlug ich meinem Freund, er soll mal mit kommen. Er kam mit und das erste Meeting gefiel ihm. Wir verabredeten uns für das wir wieder gemeinsam zum nächsten Treffen gehen wollen, leider musste ich ihm kurzfristig absagen. Er erzählte mir, dass er ohne mich zum Meeting gegangen ist, was mich sehr freute.
Ich bin mir sicher, dass er regelmäßig kommen wird.
Er muss sich allerdings, die für ihn noch ungewohnten, Umgangsformen (sich bedanken nach einem Beitrag, das nennen des eigenen Namens vor einem Beitrag etc.) gewöhnen.

Den Dienst nach Schritt 12,

12. Schritt:
„Nachdem wir durch diese Schritte ein seelisches Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an süchtige Spieler weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Grundsätzen auszurichten.“

die Botschaft an süchtige Spieler weiterzugeben war hier nicht sonderlich schwer, ich kenne meinen Freund schon seitdem wir zusammen vor über 20 Jahren in den Kindergarten gingen, ihm konnte ich sagen: „Ich bin süchtiger Spieler und gehe zu Meetings bei den Anonymen Spielern“. Schwierig wird es, wenn es darum geht die Botschaft an andere nicht bekannte süchtige Spieler weiter zu leiten, vor allem unter dem Punkt, dass man seine persönliche Anonymitiät wahren soll.
Ich kann mich schlecht vor eine Spielhalle stellen und sagen: „Sie waren diese Woche schon vier mal hier, haben sie mal daran gedacht, dass sie süchtig sein könnten, auch übrigens ich bin Mitglied bei den Anonymen Spielern kommen sie mal durch.“
Wenn mich jemand von GA so angesprochen hätte, hätte ich mit Sicherheit gedacht: „Lass mich in Ruhe mit dem Gelaber und geh zurück zu deinem Verein, lass mich zocken, du verschwendest meine Zeit.“

Die Empfehlung für GA sollte immer durch persönlich Bekannte oder der Suchthilfe kommen.
In den Meetings kann dann, die Botschaft weitergegeben werden und wenn man sicher besser kennt sind Treffen außerhalb der Gruppe und sollten auch sein um wirkliche Freundschaften aufbauen zu können. Sei es bei einem gemütlichen Grillfest oder bei einem Kinobesuch.
Erkenntnisse die man in Gruppe/Meeting erlangt sollten auch in dieser bleiben. Es heißt nicht umsonst:

„Was du hier hörst, wen du hier siehst lass es hier."

Ich hoffe, dass ich meine Problematik mit dem Begriff „Dienst" gut zum Ausdruck bringen konnte.

Ich möchte mich noch bei allen bedanken, die einen Dienst für GA leisten, sei als Schlüsselwart, Kassenwart, Gruppensprecher, Rundbriefgestalter, Homepagebetreuer etc.
Ohne euch würde vieles nicht funktionieren, **Danke**.

Ich schickte Ralf den Beitrag 8 Tage vor Redaktionsschluss, er schrieb mir das es insgesamt nur 4 Beiträge bisher gibt, wo von einer ihm und einer von mir ist.
Das finde ich sehr schade, wenn man bedenkt, dass sich der Rundbrief an alle in Deutschland richtet und nicht regional begrenzt ist. Ich fügte in meiner zweiten Version noch einiges hinzu und ging auch mal näher ins Detail. Der Rundbrief muss sich lohnen, hier kann man seine Gedanken zu einem Thema kundtun, natürlich muss dies nicht im Umfang sein, wie ich dies tue. Ein kleiner Beitrag ist schnell geschrieben und ich erwarte von keinem, dass er jetzt Beiträge schreibt, welche höchstes sprachliches Niveau haben und mit sprachlichen Mitteln arbeiten, keiner verlangt hier philosophische Texte über welche man in 50 Jahren an Universitäten sprechen wird.
Gebt euch einen Ruck, greift zu Stift und Zettel oder zur Tastatur.

Vielen Dank dass ihr meinen kurzen Beitrag bis zum Ende gelesen habt und gute 24 Stunden uns allen.

Euer Manuel



Zweiter Schritt:

Wir kamen zu dem Glauben, dass eine Macht, größer als wir selbst, uns unsere geistige Gesundheit wiedergeben kann.

Mit dem zweiten Schritt wird uns gesagt, dass es eine Lösung gibt: ein spirituelles Programm zur Genesung. Diese spirituelle Genesung kommt dadurch zustande, dass wir einen fortschreitenden Charakterwandel erfahren, der nicht durch eigene Willenskraft erlangt werden kann. Wir benötigen die Hilfe einer Macht, größer als wir selbst, um diesen Wandel zu erreichen, - eine fortwährende Quelle, die uns immer zur Verfügung steht.

Auszug aus: Ich bin verantwortlich – Lebenswege Anonymer Spieler – Literaturbestellschein Nr. 107

Ralf

Als eine vom Glauben ausgehende Gemeinschaft stützt sich unsere Genesung, und unser Dienst, auf eine spirituelle Kraft - wie sie jeder von uns für sich versteht -, und die unser 12-Schritte-Programm wiederspiegelt.

Nach unserer Kapitulation im Ersten Schritt leitet uns unser Genesungsprogramm in den zweiten Schritt über, und aus den Empfehlungen der Anonymen Spieler(GA) wird für uns nun ein Arbeitsprogramm.
Wir haben uns bei unserer Kapitulation am Boden liegend in unserem Elend wiedergefunden und mit bitterer Erfahrung erkannt, dass wir so nicht weiterleben können, weder mit, noch ohne Spielen. Und wir haben auch erkannt, dass nur noch *„eine Kraft, größer als wir selbst"*, uns von dort abholen, und uns zu geistiger Gesundheit zurückführen kann. Zu oft schon hatten wir es zuvor erfolgslos alleine versucht.

Sehr bald wurde dabei auch mir - zunächst enttäuschend - klar, dass es bei den Anonymen Spielern Trockenheit nicht auf dem Rezeptblock gibt. Die Gruppe von Spielern hatte trotz all ihrer Erfahrung und Trockenheit kein Patentrezept gegen Spielsucht an mich zu verteilen. Ich musste mich selbst auf meinen Weg der Genesung begeben. Doch was die Gruppe mir geben konnte, das gab sie mir. Die Gruppe war anfänglich für mich diese *„Kraft, größer als ich selbst"*, wie sie im

zweiten Schritt beschrieben ist, denn dort waren einige, die es geschafft hatten. Und diese Ansammlung von suchtkranken Spielern, von denen jeder einzelne für sich allein genommen auch nicht mit dem Spielen fertig geworden ist, hat im Zusammenstehen offensichtlich doch so viel *Kraft entwickelt*, dass sie sich gegenseitig, und auch noch anderen, weiterhelfen konnten. Diese Kraft ist also schon deshalb, eine *„Macht, größer als ich selbst“.*

Wenn wir aus diesem Hintergrund heraus den Übergang vom ersten in den zweiten Schritt wirklich bei klarem Bewusstsein gehen, dann wird uns auch bewusst werden, dass wir damit einen Sendungsauftrag mitbekommen haben. Der Sendungsauftrag, der am Schluss unseres Genesungsprogramms im 12. Schritt für uns niedergeschrieben wurde. Der Auftrag, diese Botschaft der Gnade und Hoffnung, die wir an uns erfahren durften, an die weiterzugeben, die noch leiden, die noch gefangen sind in ihrem Elend und in ihrem Sumpf; den Sendungsauftrag, auch denen die Freiheit zu verkünden, die noch gebunden sind in den tiefen Abgründen ihrer Sucht.

Von unserer Bereitschaft, diesen Sendungsauftrag anzunehmen und dienend die Botschaft der Hoffnung weiterzugeben, hängt am Ende auch die Zukunft und das Überleben unserer Gemeinschaft ab. Alles andere hat auf Dauer keinen Bestand.

Gute 24 Stunden,
Ralf





Andreas per E-Mail



Ich bin Andreas, ich bin Spieler und ich habe Strukturelle Mängel.

Vorhin habe ich mich für fünf Minuten vom Computer gelöst, eine Birne geteilt und sie auf dem Balkon genüsslich verspeist. Gott gedankt, für diese kleine frische Zwischenmahlzeit, fern von allen überflüssigen Schokoriegeln. Nie darf ich vergessen Gott zu danken. Das Tischgebet wird mehr und mehr zum Begleiter einer gesunden Mahlzeit. Damit schwinden Überlastungen, Stress, Gehirnkino und falscher Stolz. Wärme stellt sich ein. Zufriedenheit darf nicht in Selbstgefälligkeit enden. So bringt eine verträgliche Mahlzeit Energien für Wege mit Gott zu den Menschen, Wege aus meiner tiefen Einsamkeit.

Nur für Heute bin ich frei vom selbstzerstörerischen Glücksspiel. Manchmal ist es in mir diesen Satz hinaus zu schreien, zu brüllen, wie im Jähzorn. Spielfreiheit ist ein höchstes gut für mich, kein Akt der Verzweiflung. Das Erkennen des Wesens der Spielfreiheit bringt mir immer noch Tränen in die Augen. Ich werde glücklich und kann doch dieses Glück nicht behalten. Ich brauche Menschen, ich habe Angst davor glücklich zu sein. Dann greift die Sucht und hämmert mir meine selbstverletzenden Zwänge ein. Ich brauche den Halt einer und mehrerer Hände, alleine Schaffe ich es nicht, den Weg aus meiner Destruktivität. Ich bin der Gemeinschaft der Anonymen Spieler für mein Leben zu Dank verpflichtet. So habe ich mich in hoffentlich genesender Sturheit für unsere Gruppe eingesetzt, als nasser Spieler das Kassenbuch geführt, habe selber Meetings und die Gruppe leiten dürfen, am Deutschlandtreffen aktiv 1996 mitgewirkt, alles Wege aus der Sucht.

Besonders wertvoll ist: bei meinem letzten Klinkaufenthalt, Winter 2008/2009 in Oberstdorf fanden wir uns zu dritt, zu viert ein um gemeinsam Erfahrung – Kraft – und – Hoffnung zu teilen. Gerade in dieser Zeit um Weihnachten habe ich mich mit dem Monoithischen Gottesbild in einer Religionsgemeinschaft der Trinität auseinander gesetzt. Gott , der das kranke Kind in mir liebevoll annimmt, und selber Kind wird. Wenn die GA – Gemeinschaft eine Spirituelle Gemeinschaft ist, möchte ich es auch so stehen lassen und nicht die Theologie hier einsetzen. Nur

die nahezu grenzenlose Freiheit des Zwoelf – Schritte – Programms ist der Leitfaden, meinen Genesungsweg mit Gott zu gehen, Gott als Freund und Bruder, Estomihi.
Was natürlich auch mich darin anmahnt, meine Belesenheit, mein Wissen, meine gesellschaftliche Stellung nicht auszubreiten. Die Liebe verbindet sich im Augenblick im Angesicht. Dafür stellen wir im Meeting die Stühle in einen Kreis.
Dass ich ja auch nicht alles weiss, verraten die aus der Gruppenliste vom 06.02.2013 eingestellten Worte:

**Die Gruppen arbeiten in Anlehnung an die *12 Schritte zur Genesung und der *12 Schritte zur Einigkeit in der Gruppe.*

Ich bin, wie ober beschrieben bekennender Zwoelf – Schritte – Heini und da werde ich mich auch nicht ändern, sei denn, ich falle wieder zurück in das Glücksspiel, was Gott behüten möge. Ich kann aus Gründen meiner persönlichen Genesung der GA – Gemeinschaft in diesem Satz nicht dienen, so gerne ich es auch tue. In Anlehnung – heisst: die Tür zur Spielstätte steht offen – und ich habe keine Empfindung dafür mich gegen die Einigkeit der Anonymen Spieler aufzulehnen. Ich bin in Sorge, dass, wenn ich mich wieder in treuen Diensten der Gemeinschaft zur Verfügung stelle, wieder durch die Mangel gezogen werde, so, wie es vor meinem beschriebenen Klinikaufenthalt – auch – geschehen ist. Damals habe ich die Gemeinschaft aufgrund ihrer Zerrissenheit auch verlassen.

Nichts desto Trotz halte ich am Zwoelf - Schritte-Programm der Genesung fest, körperlich zur Zeit nur in der OA der Gemeinschaft der Anonymen Esssüchtigen. Da ist der Begriff der Abstinenz ein Werkzeug der Genesung.

Es ist derzeit in mir, im Hintergrund zu bleiben, mich zu freuen, wenn das Kontakttelefon einmal klingeln sollte, was ich wirklich ersehne – und mich hinzusetzen und den Weg meiner Genesung aufzuschreiben. Maschinell in die Tasten und nicht handschriftlich, wie es der 4. Schritt der Genesung empfiehlt, aber hier und jetzt und Heute.

Es ist aber diese wunderbare Freiheit meine Gedanken formulieren zu können, die Ruhe und doch das Klarinettenkonzert im CD-Player genießen zu können. Das Leben bietet wirklich so viele Überraschungen.

Und – ich habe die Wahl.

Schöne 24 Stunden
Andreas





Manfred per E-Mail

Liebe Freunde,

Dienste hielten mich in der Anfangszeit trocken, weil ich sie immer kontinuierlich machen musste und obwohl ich heute stabiler bin, mache ich immer noch welche.

Es fing vor und nach der Gruppe mit dem Kaffee- und Aufräumdienst an.
Es folgte der Gruppensprecher, Regionsgruppensprecher und dann die Übernahme des Geschäftsführers im Verein (nun zum 2. Mal).

Ein Dienst ist aber auch eine Bürde, da er immer zu den normalen Belastungen hinzu kommt und keiner kann immer allen Anforderungen gerecht werden, aber wie heist es so schön in den Gruppen:

"Wer jammert, will nichts ändern." Doch, aber die Erwartungen aller zu erfüllen, ist nicht immer leicht, denn gerade Verantwortung lässt sich nicht immer teilen. Was hat denn der Verein in der letzten Zeit gemacht. Die wesentlichen Aufgaben der letzten Monate im Verein, war, besonders nach dem Deutschlandtreffen,

- der Umzug und die Neueinrichtung der Kontaktstelle
- der Vorstandswechsel mit allen Formalitäten wie Notar und Banken
- die Mitorganisation der Formalien des Deutschlandtreffens und
- die Vorbereitung des Jahresabschluss 2012 für den Steuerberater.

Auch das Lesen und Beantworten von Mails die an den Verein gehen, gehört dazu, wie auch die Genehmigung des GEW.

Hier unser Dank an die Freunde, die dank Ihrer Dienste das GEW ermöglichen und an die, die sich intensiv mit der Schaffung und Erhaltung von Literatur beschätigt haben.

Wir, die Gemeinschaft würde sich freuen, wenn sich ein Freund finden würde, der diesen Dienst mit übernehmen könnte.

Schöne 24 Stunden
Manfred



I sought my soul,
but could not see.
I sought my God,
but He eluded me.
I sought my brother
and found all three.

Fünfte Tradition



Die Hauptaufgabe jeder Gruppe Anonymer Spieler ist es, unsere Botschaft zu süchtigen Spielern zu bringen, die noch leiden.

Obwohl sich Lebensweg, Richtung und Lebensinhalt bei jedem von uns gewiss unterscheiden, sollten wir stets in Erinnerung behalten, dass wir in der von der Gemeinschaft der Anonymen Spieler verbürgten Verantwortung stehen, die Botschaft der Hoffnung zu süchtigen Spielern zu bringen, die noch leiden.

Ein süchtiger Spieler, der noch leidet, mag neben uns im Meeting sitzen, oder noch draußen herumlaufen, ohne überhaupt jemals von den Anonymen Spielern gehört zu haben. Wenn es etwas gibt, das die Anonymen Spieler in aller Einigkeit verbindet, so ist es ihre Aufgabe, süchtige Spieler, die noch leiden, zu erreichen. Der Fortbestand und das Wachstum der Gemeinschaft hängen im Wesentlichen davon ab, ob dieser Grundsatz befolgt wird.

Anonyme Spieler haben sich diese Hauptaufgabe gestellt, um innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft ihre Bemühungen, die Botschaft an süchtige Spieler weiterzugeben, beständig und möglichst wirksam zu entfalten. Das Geschenk der Genesung trägt am meisten Früchte, wenn wir es mit anderen teilen.

Auszug aus: *Ich bin verantwortlich - Lebenswege Anonymer Spieler - Literaturbestellschein Nr. 107*



back to the roots

Aus alten GA-Rundbriefen

GEW Nr. 60 - 15.03.2002

Lebenswege

Auszug aus: Ich bin verantwortlich - Lebenswege Anonymer Spieler - Literaturbestellschein Nr. 107



Mit Spielen aufzuhören, war nicht schwer

von

Bill S., Poughkeepsie, New York
Oktober 1995

Liebe GA-Freunde und - Freundinnen,

ich kann es kaum glauben, aber mein 25. Trockengeburtstag steht mir in wenigen Tagen bevor!

Heute scheint es mir so, als sei es noch gar nicht so lange her, daß ich an meinem ersten Meeting der Anonymen Spieler (GA) im Hotel „Hudson“ in New York City teilgenommen habe. Auf dem Weg durchs Hotel bot mir ein Page im Aufzug seine Dienste an. Ich hatte damals gerade noch 65 Cents in der Tasche und fragte mich, welche Dienste ich wohl dafür noch in Anspruch nehmen könnte.

Kurz zuvor war ich noch bei meinem Buchmacher gewesen, und weil ich nicht mehr genug Geld für die Parkgebühren meines Wagens hatte, mußte ich von meinem Parkplatz an der 33. Straße bis zu seinem Büro in der John Street mehr als siebzig Straßenblöcke zu Fuß gehen. Mein Buchmacher war unheimlich wütend auf mich, weil ich meine Schulden bei ihm nicht bezahlen konnte, und er drohte mir, mich aus dem Fenster zu werfen - aus dem 50. Stockwerk. Ehrlich gesagt, habe ich damals gar nicht richtig begriffen, was los war, und es war mir schon beinahe egal, ob er mich nun aus dem Fenster schmiß oder nicht. Mir ging es zu dieser Zeit einfach hundsmiserabel. Gott sei Dank hat er es dann doch nicht gemacht.

Auf dem Weg zurück zu meinem Wagen hatte ich eine Menge Zeit nachzudenken und ich entschloß mich spontan, ein Meeting der Anonymen Spieler (GA) aufzusuchen. Ich hatte

mir innerhalb der letzten drei Jahre mehrere Zeitungsausschnitte mit Hinweisen auf die Meetingsorte und -zeiten der Anonymen Spieler aufbewahrt. Immer und immer wieder habe ich sie zwischendurch studiert, doch hingegangen war ich noch nie. An diesem Abend setzte ich meinen Entschluß in die Tat um.

Ich hatte zuvor für mich niemals wirklich in Betracht gezogen, mit dem Spielen aufzuhören. Es hatte einfach eine zu große Bedeutung für mich. Und auch an diesem Abend dachte ich noch, daß ich ja vielleicht lernen könnte, etwas kontrollierter damit umzugehen, daß ich in den GA-Meetings vielleicht etwas erfahren würde, um ein Buch über das Glücksspiel zu schreiben und daß ich vielleicht.., nun, es gab eben noch sehr viele „Vielleichts“.

Aber Tatsache ist, daß ich von diesem Tage an durch die Unterstützung und Ermunterung der vielen liebevollen, fürsorglichen und wunderbaren Menschen, die ich in der GA Gemeinschaft getroffen habe - manchmal auch durch einen Schubs aufs rechte Gleis -, bis heute keinen einzigen Cent mehr fürs Spielen, Wetten oder ähnliches ausgegeben habe. Ein Wunder, meint Ihr? Ja, Ihr habt absolut Recht - ein Wunder!

Rückblickend gesehen, war mit dem Spielen aufzuhören, im Vergleich zu den Schwierigkeiten und Herausforderungen, die ich auf dem Weg meiner Genesung zu bestehen hatte, für mich ziemlich einfach. Die Ketten meiner Spielsucht zu zerbrechen, war nicht schwer. Viel schwerer fiel es mir, mit meinem Zorn, meiner Wut, meinem Selbstmitleid und meinen Scham- und Schuldgefühlen umzugehen. Neun Jahre habe ich gebraucht, bis ich mir selbst wirklich verzeihen konnte, - und erst danach begann die wirkliche Arbeit an meiner Genesung.

Ich habe an mehr als zweihundert Meetings der Anonymen Spieler (GA) in drei Ländern teilgenommen. Ich habe mich stationärer klinischer Maßnahmen unterzogen. Und ich habe auch an anderen 12-Schritte-Gruppen Anonymer Gemeinschaften teilnehmen dürfen. Das Studium der Suchterkrankungen ist für mich fast zu so etwas wie einer Nebenbeschäftigung geworden. All diese Maßnahmen zusammengenommen haben mir geholfen, ein menschliches Wesen zu werden, - ein liebevolles, fürsorgliches, mitfühlendes, menschliches Wesen. Und angefangen hat dies alles in einem kleinen, verrauchten Hinterzimmer des ‘Hudson‘-Hotels in New York City vor nun beinahe 25 Jahren. Und es konnte dort seinen Anfang nehmen, weil ich in diesem Meeting auf Menschen getroffen bin, die mich achteten und fortan liebevoll umsorgten. Dafür bin ich heute dankbar.

Oktober 1995 Bill S., Poughkeepsie, New York

GAMBLERS ANONYMOUS
ANONYME SPIELER

Deutschlandtreffen
für Spieler und Angehörige 2013
Freitag, 27.09.2013 - Sonntag, 29.09.2013

GAM
Angehörige Anonymer Spieler
ANON

Jugendherberge Dessau-Roßlau
Ebertallee 151
06846 Dessau-Roßlau
Homepage: http://dessau.djh-sachsen-anhalt.de/

Deutschlandtreffen 2013 in Dessau

Liebe GA-Freundinnen und liebe GA Freunde,
Liebe Freundinnen und Freunde von GamAnon,

Die Teilnehmer vom Abschlussmeeting des 30. Deutschlandtreffens 2012 in Hamburg haben sich gefreut, dass unser 31. Treffen in Sachsen-Anhalt stattfinden soll. Ein kleines Organisationsteam von Freunden unserer beiden Gemeinschaften aus Dessau, Berlin, Hamburg und Hannover haben nun ein geeignetes Haus und einen Termin gesucht und gefunden:

Unser 31. Deutschlandtreffen findet statt vom 27. bis 29. September 2013 in Dessau.

Aus den Gedanken zum Tag haben wir uns das Thema ausgewählt, vielleicht wird es unsere Haltung unserer Arbeit begleiten in 2013, wahrscheinlich werden auch Meetingsthemen davon inspiriert:

„Freimütiges Geben gehört einfach zum Leben“

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und hoffen auf Eure Anmeldung schon bald. Für einige Freunde und Freundinnen ist der Teilnehmerbeitrag manchmal ein finanzielles Problem. Es wäre schön, wenn wir in den lokalen Gruppen dafür Lösungen finden würden.

Herzliche Grüße aus unserem Organsationsteam
und auf ein gesundes Wiedersehen in Dessau

Informationen zur Anmeldung zum 31. Deutschlandtreffen Anonyme Spieler (GA) und GamAnon vom 27. bis 29. September 2013 in Dessau

Unser Vorbereitungsteam hat mit der Jugendherberge in Dessau-Roßlau eine geeignete Tagungsstätte gefunden. Das Haus ist für das ganze Wochenende ausschließlich für uns reserviert. Wir erhalten dort auf Wunsch alle Annehmlichkeiten, die bei einer Unterbringung mit Vollpension möglich sind.

Das Organisationsteam hat über unseren Verein das Haus verbindlich gebucht!
Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in Zimmern mit 2 bis 3 Personen. Wer z.B. krankheitsbedingt ein Einzelzimmer benötigt, müsste sich ausdrücklich mit uns in Verbindung setzen - wir versuchen das dann zu realisieren. Die Teilnahme am Deutschlandtreffen (an den Meetings und am Programm) ist prinzipiell kostenfrei.

Die Kostenpauschale für Unterkunft und Vollpension für 1 Person beträgt 95,- €.
Die Leistungen des Hauses beginnen am Freitag, dem 27.Sept. mit einem Kaffee/Tee-Stehempfang ab 15 Uhr - auch die Zimmer können ab dieser Uhrzeit bezogen werden - wir enden mit dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, dem 29. Sept. gegen 13 Uhr.
Anmeldungen sind ab sofort möglich. Hierfür erbitten wir Deine Überweisung (mit Angabe Vornamen und Ort) von 95,00 € p.P. auf das folgende Konto:

Anonyme Spieler (GA) Interessengemeinschaft e.V.
Institut: Hamburger Sparkasse
K. nr.: 1261 110 942
BLZ: 20050550
Betreff: Vorname / Meetingsort

Nach der Überweisung erbitten wir außerdem, Eure Anmeldung und Euren Wunsch, mit wem Ihr in einem Zimmer untergebracht werden wollt (DoppelzimmerpartnerIn) auf einer gesonderten Email an hannover@anonyme-spieler.org - dort organisieren wir die Zimmerreservierungen; über Eure Emailadresse informieren wir Euch dann auch über Details zum Programm des Deutschlandtreffens.

Adresse für Anreise / für Routenplaner:
Jugendherberge Dessau-Roßlau
Ebertallee 151
06846 Dessau-Roßlau

Anreise mit der Bahn:
bis Dessau Hauptbahnhof (ist IC Station) von dort 2,5 KM zur DJH)
Einen Pendelverkehr zwischen Bhf. und JH werden wir einrichten (Info in späterer Kommunikation)

Nächster Flughafen:
Halle/Leipzig: 58 km mit Öffi-Verbindung nach Dessau Hbf

Euer Orga-Team Deutschlandtreffen GA 2013

Anonyme Spieler (GA) Interessengemeinschaft e.V. · neu: Bovestr. 41 a · 22043 Hamburg

Der Verein stellt sich vor



Wir über uns

Wir sind Sitz und Träger der deutschen Selbsthilfegruppen der Anonymen Spieler (GA) und haben zurzeit 10 Mitglieder aus ganz Deutschland. Der Sitz ist in Hamburg.

Sinn und Zweck des Vereins

Unser Zweck ist es, jedem einzelnen Spielern Schutz durch Anonymität zu geben. Dafür schließt der Verein u.a. für diese Spielergruppen rechtsverbindliche Verträge wie z. B. für Gruppenräume oder das Deutschlandtreffen ab.

Wie finanzieren wir uns?

Wir tragen uns selbst durch unsere eigenen freiwilligen Spenden und lehnen Unterstützung durch alle anderen wie Staat, Krankenkassen, Fremde oder Unternehmen, da wir nicht abhängig sein wollen.

Wir sind vom Finanzamt als mildtätig anerkannt, so dass wir keine Steuern zahlen müssen.
Dafür lassen wir unsere Ein- und Ausgaben jährlich durch einen Steuerberater prüfen und alle 3 Jahre prüft uns zusätzlich das Finanzamt, um uns weiterhin die Gemeinnützigkeit zu attestieren.

Was sind wir nicht?

Arbeitgeber, wir haben keine Angestellten, da wir finanziell nicht so ausgestattet sind, dass wir uns das leisten können.

Wer kann Mitglied werden ?

Alle Spieler der Gemeinschaft, die mind. 2 Jahre spielfrei sind. Gewählt werden kann, wer sich um Mitgliedschaft beim Vorstand bewirbt. Gewählt wird das angehende Mitglied auf einer ordentlichen Vereinssitzung, zu der der Vorstand mind. 4

Wochen vorher einlädt. Er muss mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewählt werden.

Wahl des Vorstands

Der Vorstand wird von den Mitgliedern gewählt und muss z.B. auf dem Jahrestreffen Rede und Antwort stehen für die Tätigkeiten und Ausgaben im letzten Kalenderjahr. Hat er seine Arbeiten zur Zufriedenheit der Mitglieder erledigt, wird er für das Jahr entlastet.

Was macht der Vorstand?

Alle Anfragen, die über das Internet an uns gestellt werden, werden automatisch an den Vorstand des Vereins weiter geleitet, der sie beantwortet. Das sind Fragen von Betroffenen, Angehörigen (die wir ggf. auch an die GAMANON weiterleiten), Ärzten, staatlichen Selbsthilfeunterstützern etc.

Er setzt sich mit dem Vereinsgericht, Notaren, Sparkasse (unser Konto), unseren Vermietern von Räumen etc. auseinander. Er überweist Rechnungen, prüft Zahlungseingänge von Spenden und Anmeldegeldern zum Deutschlandtreffen. Er versucht z.B. als presserechtlich Verantwortlicher das GIB ES WEITER zu prüfen. Da wir uns gegenseitig kontrollieren, darf keine Vorstandsmitglied alleine Bankgeschäfte tätigen und wir haben daher auch kein Onlinebanking.

Wir haben uns selbst eine Haushaltssperre auferlegt, sollte der Verein unter ein Bankguthaben von 2.750 € fallen, um mind. für 6 Monate alle Kosten der Gemeinschaft decken zu können.

Der Vorstand der Anonymen Spieler

Tel.: +49 (01805) 7700 7500 (14 Cent die Minute) · Fax: +49 (040) 209 90 19
Email www: anonyme.spieler.com
Bankverbindung: HASPA · Konto: 1261 110 942 · BLZ: 20050550
FA: HH Nord · Steuernummer Nr. 17/421/11756

Anonyme Spieler (GA) Interessengemeinschaft e.V. · neu: Bovestr. 41 a · 22043 Hamburg

GA Einnahme-Überschuss-Rechnung 2012

Einnahmen:

Einzelspenden	1.336,09 €
Literaturspenden	625,40 €
GA HH Mietspende	1.395,35 €
DT-Treffenüberschuss	2.072,42 €
GA-Gruppenspenden	5.175,59 €
GAM ANON	320,00 €
Summe Einnahmen	**10.924,85 €**

Ausgaben:

Gruppenmiete für Bremen/München*	2.002,87 €
Miete Kontakstelle + NK	4.090,90 €
Telefon / Internet	627,56 €
Kontoführung	89,20 €
Diverse	1.457,36 €
Summe Ausgaben	**8.267,89 €**

Jahresergebnis

(**=Einnahmen –Ausgaben)**	2.656,96 €

* Die Mietverträge der Gruppen Bremen und München laufen über die Interessengemeinschaft Anonyme Spieler e.V.. Von dort werden auch die Mieten bezahlt. Die beiden Gruppen spenden diese wieder an den Verein zurück und sind im Posten GA-Gruppenspenden enthalten.

Tel.: +49 (01805) 7700 7500 (14 Cent die Minute) · Fax: +49 (040) 209 90 19
Email www: anonyme.spieler.com
Bankverbindung: HASPA · Konto: 1261 110 942 · BLZ: 20050550
FA: HH Nord · Steuernummer Nr. 17/421/11756



GA-Literaturteam

Abgabe des Dienstes „Literaturteam“

Hallo liebe Freunde,

ich möchte gerne meinen Dienst den ich nun einige Zeit mit begleitete und seit vielen Jahren ausübe abgeben, es handelt sich um den Dienst "Literaturteam", da ich hoffe das andere Freunde an diesem Dienst ihre Freude haben werden.

Dieser Dienst beinhaltete auch immer eine Mail weiterleitung unter: literaturtam@anonyme-spieler.org an meine priv. Mail die ich auch abgebe. Sollte sich keiner für diesen Dienst finden gebe ich diesen an die Gemeinschaft zurück, und bedanke mich für die schöne Zeit und tollen Ergebnisse die dieses Team erreicht hat.

Aufgaben waren u. a. Literatur zu korrigieren - Texte zu übersetzen - und diese meist abschliessend an die Freunde des Vertriebes weiterzuleiten, und auf eingehende Mail zu antworten.

Wer sich im stande fühlt einen solchen Dienst für die Gemeinschaft zu übernehmen darf sich gerne bei mir melden, am besten über die mailadresse der stockelsdorfer gruppe stockelsdorf@anonyme-spieler.org

schöne 24 Stunden Thomas/ Stockelsdorf

Überarbeitung des Buches "Ich bin Verantwortlich - Lebenswege Anonymer Spieler" aus der GA-Literatur, Bestell-Nr. 107

Lieber Freund im Genesungsprogramm (so wie es jeder für sich versteht) die Lebensgeschichten aus unserem Buch sind mittlerweile 15 Jahre alt, ich möchte diejenigen ansprechen die ***"Ihre Geschichte"*** für das Buch gegeben haben diese aktualisieren bzw./überarbeiten oder ggf. herauszunehmen.

Und ich möchte ansprechen ob aktuell jemand bereit ist seine Geschichte zur Verfügung zu stellen für das Buch(als Word oder Textdatei)!

Gruss und gute 24 Stunden

Claus

Meetingsübersicht

Anonyme Spieler GA

Gruppentreffen (Meetings) alphabetisch sortiert

- Deutschlandliste -

Stand: 10.01.2013

Diese Adressen- und Kontaktliste wurde nach Meldungen der Gruppen/Regionen zusammengestellt. Hinweise auf Änderungen, bitte an die Kontaktstellen weiter geben, oder per Internet als Gruppenmitteilung an:

http://www.anonyme-spieler.org/grp_inp.htm

erstellt durch:
Anonyme Spieler GA
Kontaktstelle
Postfach 3004
65745 Eschborn
Email: info@ga-kontakt.de

63739 Aschaffenburg
JuKuZ Jugend-Kultur-Zentrum
Kirchhofweg 2, 1.Stock, Raum 2
Mittwoch 19:00-21:00
(jeden 1. Mittwoch im Monat für Angehörige, Betroffene und Freunde offen)
Email:aschaffenburg@anonyme-spieler.org
Postanschrift: PF 100312, 63703 Aschaffenburg

08209 Auerbach
Diakonisches Werk
Herrenwiese 9a
Freitag 18:00-19:30 14-tägig nach Absprache
(für Angehörige, Freunde von Spielern offen)
037465-2148 Gottfried vorher anrufen

86159 Augsburg
kath.-Pfarramt Zum Guten Hirten
Salomon-Idler-Str. 12 UG.
Mittwoch 20:00-22:00
(jeden 1. Mittwoch offen)
01577-4395804 Michael
01573-4856631 Gruppenhandy
Email: augsburg@anonyme-spieler.org
Postanschrift: PF 21, 86471 Ziemetshausen

51427 Bergisch-Gladbach-Refrath
c/o Freie Waldorfschule Refrath
Mohnweg 13, 1. OG im Raum 6
Donnerstag 20:00–22:00
0163-2554013 Richard

12099 Berlin-Tempelhof
Christliches Selbsthilfezentrum „Lichtblicke“
Tempelhofer Damm 133 I.St.
Montag 19:00-21:30
(1. Montag im Monat offen)
0176-37485277 Thomas
Email: berlin@anonyme-spieler.org

44795 Bochum Weitmar-Mark
c/o Ev. Kirchenzentrum
Karl Friedrich Str. 67b, Hintereingang re.
Dienstag 19:30–22:00 offen
0176-25492486 Klaus
Email: spshgbo@web.de

38102 Braunschweig
GA Braunschweig
c/o DRK-Altentagesstätte
Hochstrasse 13
Dienstag 18:00-20:00
(für Angehörige von Spieler/innen offen)
0163-4906090 Mike, 0531-351406 Horst
Email: ga-bs@gmx.de

28195 Bremen
c/o Hohehorst gGmbH
Bürgermeister-Smidt-Str. 43 im Innenhof rechts bei Qou Vadis
Dienstag 19:00-21:00
Donnerstag 20:00-22:00
Sonntag 17:00-19:00
0171-1800857 während der Meetings
Email: gabremen@anonyme-spieler.org

03046 Cottbus
Frank 0170-7157726
Email: cottbus@anonyme-spieler.org

06846 Dessau-Roßlau
c/o AWO Suchtberatung
Parkstr. 5
1.Mittwoch im Monat 17:00-19:00
3.Donnerstag im Monat 17:00-19:00
0340-619504 AWO Suchtberatung
Email: shg-gluecksspieler-dessau@web.de

***65760 Eschborn**–Niederhöchstadt
c/o Verwaltungsstelle
Hauptstr. 297 1. St. Eingang links, Vereinshaus
S-3+4 Station: „Niederhöchstadt“ Ausgang rechts
Samstag 18:30-20:30
0163-7736280 Claus, 0162-1671864 Luigi
Email: ga-eschborn@anonyme-spieler.org
**Die Gruppe arbeitet in Anlehnung an die *12 Schritte zur Genesung und der *12 Schritte zur Einigkeit in der Gruppe.*
*mit freundlicher Genehmigung von Gamblers Anonymous GA (U.S.A)

37269 Eschwege/Witzenhausen
05542-9299808 Holger Telefonkontakt
Email: eschwege@anonyme-spieler.org

60385 Frankfurt/Main-Bornheim
c/o Treff•Punkt
Petterweilstr. 44 (Laden)
U-4 Station“ „Bornheim-Mitte“
Mittwoch 18:00-19:30
0177-5653136 Cafer
Email: frankfurt@anonyme-spieler.org

79100 Freiburg-Wiehre
c/o bwlv Fachstelle Sucht
Basler Str. 61 (Victoriahaus)
Mittwoch 20:00-21:45
1. Mittwoch im Monat Schrittemeeting
0761-507477 Kontakt-Telefon
Email: freiburg@anonyme-spieler.org

79110 Freiburg-Landwasser
c/o Haus der Begegnung e.V.
Habichtweg 48
Donnerstag 19:30-21:30
0761-507477 Kontakt-Telefon
Email: freiburg@anonyme-spieler.org

45879 Gelsenkirchen
c/o Caritas „Neustadttreff“
Bochumer Str. 11
Freitag 19:00-22:00 (offen)
0209-584754 Rüdiger

06124 Halle/Saale
c/o AWO-Suchtberatungsstelle
Trakehnerstraße 20
Donnerstag 16:30-18:00 14-tägig n. Absprache
0178-5573038 Falko
halle-saale@anonyme-spieler.org

22043 Hamburg-Wandsbek
GA-Geschäftsstelle
Bovestrasse 41a
Montag 18:30-19:30

22767 Hamburg-Altona
Gemeindehaus
Schillerstr. 22
Montag 19:30-21:00

21077 Hamburg/Harburg-Sinstorf
Gemeindehaus St. Petri
Sinstorfer Kirchweg 21
Montag 20:00-22:00
sinstorf@anonyme-spieler.org

20097 Hamburg St.-Georg
Aktive Suchthilfe e.V.,
Repsoldstr. 4, 2. Stock
Dienstag 19:30-21.00
Email: hh-mitte-dienstag@anonyme-spieler.org

22043 Hamburg-Wandsbek
GA-Geschäftsstelle
Bovestrasse 41a
Dienstag 20:00-21:30

22043 Hamburg-Wandsbek
GA-Geschäftsstelle
Bovestrasse 41a
Mittwoch 19:30-21:30
Email: hh-wandsbek-mittwoch@anonyme-spieler.org

22307 Hamburg-Barmbek-Nord
Bürgerhaus
Lorichstr. 28a
Mittwoch 19:30-21:30

22043 Hamburg-Wandsbek
GA-Geschäftsstelle
Bovestrasse 41a
Donnerstag 18:30-20:00
Email: hh-wandsbek-donnerstag@anonyme-spieler.org

22049 Hamburg-Dulsberg
c/o Treffpunkt Eilbek
Alter Teichweg 55a 2. Stock
Freitag 19:30-21:00
Email: hh-dulsberg-freitag@anonyme-spieler.org

22043 Hamburg-Wandsbek
GA-Geschäftsstelle
Bovestrasse 41a
Sonntag 10:00-11:30
Email: hh-wandsbek-sonntag@anonyme-spieler.org

30159 Hannover-Mitte
Burgstr. 8-10, Erdgeschoss
Diakonisches Werk (Nähe Ballhof)
Donnerstag 20:00 - 21:30
Letztes Meeting im Monat offen für Angehörige- und Freunde
Email: hannover@anonyme-spieler.org
Die Gruppe „ein neuer Anfang“ von und für süchtige Spieler arbeitet im 12-Schritte Genesungsprogramm der Anonymen Spieler (GA). Herzlich willkommen. Das Meeting ist für süchtige Spieler, die den aufrichtigen Wunsch haben, mit dem Spielen aufzuhören.

63450 Hanau
Gemeindehaus
Akademiestr. 7, EG rechts
Freitag 19:30-21:30 (offen)
Email: hanau@anonyme-spieler.org
Kontakt: 0170-6041145 Peter ab 18:00 Uhr

45699 Herten, Westf
Diakonisches Werk
Ewaldstr. 72 1.Stock
Dienstag 19:30-21:00
02366-106730 Suchtberatung

49477 Ibbenbüren
Caritas-Suchtberatung, „Cafe Kostbar“
Klosterstr. 19, Rückseite, Nebengebäude
Dienstag 19:30-22:00
0170-9684674 Stephan

57548 Kirchen (Sieg)
c/o „Kleine Gelben“
Schulstr. 9
Mittwoch 18:00-19:00
Tel.:02741-976030 Frau Karwata
Email: spielsucht@caritas-betzdorf.de

56068 Koblenz
ev. Gemeindezentrum
Moselring 2 1.St. (Bücherei)
Montag 19:00-20:30 (für Angehörige offen)
Mittwoch 19:00-20:30 (für Angehörige offen)
0176-67283337 Horst
Email: ga-koblenz@anonyme-spieler.org
Internet: http://www.ga-koblenz.de

50667 Köln-Altstadt-Nord
Kirchengemeinde
Antoniterstr. 14-16
Mittwoch 20:00-22:00
(letzte Mittwoch im Monat für Angehörige, Betroffene und Freunde von Spieler/innen offen)
02272-83123 Karsten

77933 Lahr (Schwarzwald)
0171-7525527 Volker
E-Mail: lahr@anonyme-spieler.org

76829 Landau in der Pfalz
0176-35468941 Wolfgang, Telefonkontakt
Email: landau@anonyme-spieler.org

51379 Leverkusen-Opladen
Jugendheim
Sandstr. 33
Freitag 20:00 (für Angehörige, Betroffene und Freunde von Spieler/innen offen)
02171-43309 Michael
Email: harry@ga-leverkusen.de

51381 Leverkusen-Lützenkirchen
Jugend & Bürgerhaus „Schöne Aussicht“
Hamberger Str. 12
Dienstag 20:00-22:00
02171-7059770 Harry
Email: ga-leverkusen@web.de

49808 Lingen
c/o Caritas-Suchtberatung
Bögenstr. 12
Montag:19:30 (für Angehörige, Betroffene und Freunde von Spieler/innen offen)
05907-947220 Gordon
Email: lingen@anonyme-spieler.org

79539 Lörrach
bwlv-Fachstelle Sucht
Tumringerstr. 229
Montag 19:30-21:30 (für Angehörige, Betroffene und Freunde von Spieler/innen offen)
07621-1623590 bwlv Frau Deppisch
Email: loerrach@anonyme-spieler.org

23552 Lübeck
c/o Jugendzentrum Burgtor
Große Burgstr. 2
0176-75101657
Thomas, Telefonkontakt

21335 Lüneburg
„Stövchen“
Heiligengeiststr. 31
Donnerstag 20:30 (1. Do im Monat offen)
Ralf 04131-59244
Reiner 0170-3224607
Email: lg@anonyme-spieler.org

41236 Mönchengladbach-Rheydt
c/o Paritätisches Zentrum
Friedhofstr. 39
Montag 19:30-21:00
Außer an Feiertagen
02161-5999397 Helga

81669 München-Schwanthalerhöhe
c/o Selbsthilfezentrum
Westendstr. 68 UG
Freitag 19:30-21:30 (1. Fr im Monat offen)
0176-51727220
Email: muenchen@anonyme-spieler.org

80339 München-Haidhausen
c/o Caritasverband
Balanstr. 28
Montag 19:30-21:30 (3. Mo im Monat offen)
0176-51727220
Email: muenchen@anonyme-spieler.org

48155 Münster
c/o Miks-Kontaktstelle
Hafenweg 6-8
Mittwoch 20:00-22:00
0176-63139683 Gruppenhandy
0251-511263 Miks

74172 Neckarsulm
c/o Haus der Vereine
Steinachstraße 71 4. Stock
Mittwoch 19:30-21:00
0176-96224374 Andreas
während des Meetings 07132-17667
Email: neckarsulm@anonyme-spieler.org

24534 Neumünster
c/o Haus der Begegnung
Gemeindehaus Vicelinkirche
Hinter der Kirche 10
Freitag 18:30-20:30 (1. Fr im Monat offen)
0172-8268623 Christoph

56564 Neuwied
c/o Cafe KIs (AWO)
Heddesdorfer Str. 18 Hintereing.
Donnerstag 19:00-20:30
0176-67283337 Horst
Email: ga-neuwied@t-online.de

26954 Nordenham
c/o Martin-Luther-Haus
Mittelweg 5
Dienstag 19:00-21:00
04731-21661 und 01520-2377220 Peter

90443 Nürnberg
KISS
Am Plärrer 15
Donnerstag 19:00-21:00
(1. Do im Monat Schritte-Meeting)
0911-4466556 Rafael
Email: nuernberg@anonyme-spieler.org

87561 Oberstdorf/Allgäu
c/o ADULA-Klinik
In der Leite 6
Samstag 19:00, vorher anrufen
08322-709-0 Klinik

77652 Offenburg
c/o BLV - SuchtBeratungsstelle
Grabenallee 5 OG.
Montag 19:00-20:30 (2. Mo im Monat offen)
07802-8780779 u. 0179-6163309 Hubert
Email: offenburg@anonyme-spieler.org

78315 Radolfzell
c/o bwlv, Fachstelle Sucht
Schützenstr. 2, II. OG (Nähe Marktplatz)
Montag 19:30-21:00
07732-942662 Rolf
Email: radolfzell@anonyme-spieler.org

42853 Remscheid
Cafe „Seele in Not“
Hindenburgstrasse 10
Dienstag 19:00-21:00
0172-9452853 Harald
Email: ga-remscheid@anonyme-spieler. org

66111 Saarbrücken
KISS Kontakt-und Informationsstelle
Futterstraße 27
Samstag 20:00-22:00
01520-5943134 Sepp; 0179-6906241 Gerd
Email: saarbruecken@anonyme-spieler.org

A-3100 SANKT PÖLTEN
c/o NÖGKK Gebietskrankenkasse
Kremser Landstr. 3
1. und 3. Dienstag im Monat 19:00-20:00
0043 0650-8810666 Hakan
Email: sanktpoelten@anonyme-spieler.org
ÖSTERREICH, Niederösterreich

57072 Siegen
Diakonie-Suchtberatung
Friedrichstr. 27
Freitag 19:00-21:00
(für Angehörige und Freunde offen)
0271-87476 Mike vorher anrufen
Email: siegen@anonyme-spieler.org

23617 Stockelsdorf
Jugendzentrum
Ahrensböker Str. 78
Dienstag 20:00-21:30
0151-52286918 während des Meetings
Email: stockelsdorf@anonyme-spieler.org

70374 Stuttgart-Bad Cannstatt
Carlo Steeb Haus
Schmidener Str.115 Raum 601 (6. Stock)
Montag 20:00-22:00 (offen)
Email: stuttgart@anonyme-spieler.org

53842 Troisdorf
c/o Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis
Landgrafenstraße 1
Mittwoch 18:00-20:00
02241-949999 Suchtberatung
Email: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

72072 Tübingen
c/o Praxis Bergers
Uhlandstraße 12a
Montag 20:00-22:00 (offen)
07071-34808 Praxis
Email: tuebingen@anonyme-spieler.org

78050 Villingen-Schwenningen
c/o Fachstelle Sucht des BLV
Großherzog-Karl-Str. 6
Montag 18:15-20:00 (1. Mo im Monat offen)
07721-878646-0 blv-Suchtberatung
Email: vs@anonyme-spieler.org

82362 Weilheim-Schongau
c/o Haus der Begegnung
Römerstr. 20
2. und 4. Mittwoch im Monat 19:00
Dieter 0176-83046375 vorher anrufen
Email: weilheim@anonyme-spieler.org
http://gameovershg.npage.de/

65183 Wiesbaden
Suchthilfezentrum
Schiersteiner Str. 4 EG re
Dienstag 20:00-22:00 (offen)
0179-9979739 Thomas, 0162-9373659 Frank
Email: wiesbaden@anonyme-spieler.org

51668 Wipperfürth
Diakonie-Suchtberatung
Radiumstr. 4
Mittwoch 19:00-21:00
02267-659442 und 0160-94122258 Gerhard
Email: gamblers@arcor.de

42103 Wuppertal Elberfeld-Mitte
c/o Laurentiustreff
Auer Schulstr. 1
Montag 19:00 - 21:00 (außer an Feiertagen)
0202-730195 Helmut
Email: wuppertal@anonyme-spieler.org

Einen Tag zur Zeit

28. März 2013

Gedanke für den Tag

Wir sollten auch an all die süchtigen Spieler(innen) denken, die nach uns in die Gemeinschaft der Anonymen Spieler(GA) kommen. Wenn sie versuchen, in der GA-Gemeinschaft neue Hoffnung und (Gott-) Vertrauen zu schöpfen, zum Glauben zurückfinden und ein "neues Leben" aufbauen, möchten wir, dass sie im GA-Programm auch die Kraft und den Trost finden, die wir darin gefunden haben (und - wenn möglich - sogar etwas darüber hinaus). Deshalb sollten uns auch keine Sorge, keine Aufmerksamkeit und keinerlei Bemühungen zu groß sein, um die spirituelle Kraft des GA-Programms für uns zu erhalten und bei anderen süchtigen Spielern, die noch leiden, zur vollen Wirkung zu bringen.

Respektiere ich auch das Programm der Anonymen Spieler(GA)? Was bin ich heute bereit, dafür zu tun?

Gebet für den Tag

Lieber Gott, hilf mir, meinen Teil dazu beizutragen, dass die Gemeinschaft der Anonymen Spieler(GA) ein Rettungsanker für all die süchtigen Spieler(innen) bleibt, die noch leiden. Lass mich die Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen befolgen, die mir zu meiner Genesung verholfen haben, und sie für jene, die nach mir kommen, mit neuem Leben erfüllen. Lass mir das Programm der Anonymen Spieler(GA) stets wie "ein zu Hause" erscheinen, in dem ich mich - so wie alle anderen, die hier ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen - wohlfühlen kann. Lass uns mit Deiner Hilfe Lösungen in der GA-Gemeinschaft finden, um den Problemen und Schwierigkeiten erfolgreich zu begegnen, die aus unserer Sucht entstanden sind.

Nur für Heute _____ will ich im Gedächtnis bewahren,

dass ich auch meinen Teil zu der GA-Gemeinschaft beitragen will.

Aus dem GA-Meditationsbuch „Einen Tag zur Zeit" © Hazelden-Verlag

Gott gebe mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine
vom anderen zu unterscheiden.

Gott gebe mir Geduld mit Veränderungen,
die ihre Zeit brauchen,
und Wertschätzung für alles,
was ich habe, Toleranz gegenüber
jenen mit anderen Schwierigkeiten,
und die Kraft, aufzustehen und
es wieder zu versuchen, nur für heute.

Gib es weiter – Rundbrief der Anonymen Spieler (GA) Deutschland